

"realize your vision" - 15.9.2012 – Mannheim – Aufstellung der Elektrofahrzeuge für den Start zur zweiten Bertha Benz Challenge

Bertha Benz Challenge 2012

Texte von Edgar Meyer, Bilder und Bildunterschriften von Roland Reichel

Die Elektromobilität wird erwachsen:

- Grüner Verkehrsminister fuhr mit bei der zukunftsgerichteten Bertha Benz Challenge 2012
- 2013 Start vom Allerheiligsten der Automobilindustrie der IAA Frankfurt /
- Bertha Benz Challenge Shanghai 2013 in Vorbereitung



Die Teams "BSM-Tesla" und "BSM-Solarmobil Karlsruhe" noch in Frankfurt

Der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann hatte sich Zeit genommen. Viel Zeit – fast einen ganzen Samstag lang begleitete er ab Mannheim die nachhaltige Bertha Benz Challenge Fahrt. Diese war mit 40 alternativ angetriebenen Fahrzeugen von der Automechanika-Messe in Frankfurt gestartet, um auf Ihrer Fahrt nach Pforzheim in Mannheim Station zu machen. In der Stadt, in der das "alte" Automobil erfunden, und von wo Bertha Benz Anfang August 1888 zu Ihrer denkwürdigen Pionierfahrt aufgebrochen war, der ersten automobilen Fernfahrt in der Geschichte der Menschheit.



Christian Specht, Erster Bürgermeister von Mannheim, Winfried Hermann, Verkehrsminister in Baden Württemberg und Edgar Meyer, Initiator und Leiter der Bertha Benz Challenge eröffnen die Veranstaltung.

Wer um die stets übervollen Terminkalender politischer Funktionsträger weiß, der wird ermessen können, welche Botschaft sich hinter einer solchen zeitlichen Freigiebigkeit verbirgt: Dem baden-württembergischen Verkehrsminister ist das Thema dieser Fahrt außerordentlich wichtig. Denn wenn es um Elektromobilität geht, um zukunftsweisende und umweltfreundliche Alternativen zum herkömmlichen Verbrennungsmotor, sollte das "Ländle" als Sitz wichtiger Automobilhersteller eben nicht nur "auch" mit dabei sein, sondern in maßgeblicher Position. "Wie mobil wir in Zukunft sein werden", sagt Hermann, "hängt wesentlich davon ab, wie wir heute diese Mobilität selbst gestalten."



Startaufstellung, vom Tesla über Hybridfahrzeuge bis zum Solarrenner



..und E-Porsche, e-Laster, Mercedes-A und ein VW Elektro-Golf,

Warum aber wird eine Fahrt mit den innovativsten Fahrzeugen unserer Zeit nach Bertha Benz (1849-1944) benannt? "Ganz einfach", so Frauke Meyer vom veranstaltenden Verein, "Bertha Benz fuhr 1888 keinen Oldtimer, sondern das innovativste Fahrzeug ihrer Zeit!" So wie Bertha Benz damals dem alten Automobil zum Durchbruch verhalf, soll die nach ihr benannte nachhaltige Bertha Benz Challenge diesen großen Pioniergeist aufgreifen, und so die Akzeptanz zukunftsgerechter Fahrzeuge unserer Tage beschleunigen helfen.



Ein buntes Teilnehmerfeld: Renauld Twizy, BMW e-mini, MIA electric u.a.

Minister Hermann war geradezu begeistert von der Vielzahl der unterschiedlichen umweltgerechten Fahrzeuge. So zum Beispiel vom vollelektrischen 7,5 t LKW mit Wasserstoff-Reichweiten-Verlängerer der Firma Proton Motor. Und natürlich wollte er diesen technologischen Leckerbissen selbst einmal fahren. Dafür ist er bekannt, denn nur anschauen ist nicht seine Sache. Und als der große LKW leise summend davoneilte, kam natürlich aus dem Publikum der Vorwurf: "Den hört man ja gar nicht!" Worauf es einem langjährigen E-Mobilisten entfuhr: "Vielleicht sollte man mit Riesenlautsprechern den alten Dieselsound wiedergeben, damit die lärmgeplagten Anwohner von LKW-Routen nachts keine Entzugserscheinungen bekommen!"

Aber auch für elektrisch angetriebene PKW interessierte sich Minister Hermann. So war er sehr angetan von der Fahrt mit einem der beiden eGolfs "blue-e-motion", die die Volkswagen AG als Werkswagen zur Bertha Benz Challenge entsandt hatte. "Der elektrische Antrieb lädt zum Gleiten ein, ein Spitzenfahrzeug!" schwärmte er.



Warten auf den Start in Mannheim, Minister Herrmann fährt den E-Jaguar auf der ersten Etappe bis nach Heidelberg

In den elektrifizierten Jaguar E-Type stieg er zwar erst, nachdem er sich unter der langen Haube selbst vergewissert hatte, daß der 12-Zylinder-Verbrennungsmotor gegen einen Elektromotor

und Batterien ausgetauscht worden war. Aber ihm war das Chauffieren dieses Fahrzeugs von Mannheim nach Heidelberg als Signal sehr wichtig, da es von der Windreich AG gemeldet war, einem der führenden Errichter von Windparks, unter anderem auch Offshore in der Nordsee. Denn alternative Mobilität macht nur dann Sinn, wenn die Energie dafür ebenfalls alternativ gewonnen wird!

Das Programm der diesjährigen Bertha Benz Challenge war spektakulär zusammengestellt:



Start am 14.9.von der Automechanika-Messe in Frankfurt



Offizieller Start der Bertha Benz Challenge in Mannheim am 15.9



Etappenhalt auf dem Universitätsplatz in **Heidelberg**, wo die Stadt ein ganztägiges Rahmenprogramm zur Elektromobilität bot



Begrüßung durch die Stadt **Bruchsal** im Ehrenhof des dortigen Schlosses, im Hintergrund die Fanfarenkläre.



Warmherziger Empfang in **Pforzheim**, der Geburtsstadt von Bertha Benz. Der segway stand dort zufällig zur Begüßung, er gehörte nicht zur Bertha Benz Challenge



In **Pforzheim** wurde übernachtet, es gab für die Teams einen sehr schönen gemeinsamen Abend mit Essen und stilvoller Begleitmusik.

Am nächsten Morgen dann Start von Pforzheim.



Start zu zwei aufregenden Runden über den Motodrom des Hockenheimrings



Dann kurzes Chillen im Garten des Schwetzinger Schlosses

Dabei sind zwei Dinge, so Edgar und Frauke Meyer vom veranstaltenden Verein, bei der Planung sehr wichtig:

- Eine perfekte Ladeinfrastruktur für die Fahrzeuge, hier bereitgestellt von der Firma Schletter,
- und gutes Essen für die Teilnehmer, damit sie gerne einmal wiederkommen.



Und zum Schluss ein kleiner Empfang durch die Stadt **Mannheim**. Hier die Fahrzeuge des Teams Osnabrück.

Fahrzeuge und mehr

Ein weiteres wichtiges Thema war die Reichweitendiskussion. So hat Mitsubishi zwar nicht die allgemeine Reichweite seines i-MiEV verbessert, denn 120 km reichen für ein reines Stadtfahrzeug, aber man hat Kundenbeschwerden sehr ernst genommen und die Winterreichweite deutlich verbessert.



Dabei waren 4 MiEV sowie weitere baugleiche Peugeot ION und Citroen Zero

Denn Batterien bringen bei großer Kälte geringere Leistung, daher wird jetzt auf Wunsch eine Webasto oder Eberspächer Benzinheizung eingebaut.

Der **Tesla Roadster** war schon für seine große Reichweite von 350 km bekannt. Die 2013 nach Deutschland kommende Limousine S von Tesla soll sogar je nach Größe des Akkus eine Reichweite von 480 km haben, und in 20-30 Minuten wieder schnell aufladbar sein. Die Wagen werden mit drei unterschiedlichen großen Akkusätzen angeboten.



Der TESLA fuhr wegen des sonnigen Wetters meist offen



Und der **Opel Ampera** hat durch den Range-Extender mit Benzinmotor und Generator, der die Reichweite verlängert, praktisch keinerlei Reichweitenprobleme mehr.



SEW Eurodrive zeigte im Bruchsaler Schloß induktives Laden, das heißt berührungslos ohne Kabel, wobei die Ladung unbeeinflußt von Regen, Schnee, etc. erfolgt. Vorher hatte Mannheims Erster Bürgermeister Christian Specht bereits auf das induktive Laden von Bussen hingewiesen, das Bombardier in Mannheim entwickelt hat. Betrübt zeigte er sich, daß zwar international sechs Bushersteller großes Interesse an dieser Technik bekundet haben, der bekannte Mannheimer Bushersteller aber leider noch nicht.

Große Umwälzungen deuten sich aber auch in Bereichen an, die bisher wenig beachtet wurden. So nahm das Münchener Unternehmen TAXI Center Ostbahnhof mit einem **Toyota Prius II Taxi** an der Bertha Benz Challenge teil. Mehr als 30 der 50 Fahrzeuge dieses Taxi-Unternehmens sind Hybridfahrzeuge von Toyota. Bei diesem Fahrzeugtyp arbeiten ein Elektro- und ein Benzinmotor so gut zusammen, daß bei kleinen Geschwindigkeiten nahezu emissionsfrei rein elektrisch gefahren werden kann.



Das sorgt im innerstädtischen Verkehr für einen durchschnittlichen Spritverbrauch von lediglich 5 Litern. Der Inhaber, Herr Köhl, ist also kein Öko-Freak. Nein, knallhartes Einsparen von teurem Treibstoff ist eines seiner Motive! Daß sich dabei zusammengenommen noch eine CO2-Reduzierung von mehreren hundert Tonnen im Jahr ergibt, freut ihn zusätzlich. Und mehrere dieser Hybridtaxis haben in den vergangenen vier Jahren Fahrleistungen von über 310.000 km völlig problemlos bewältigt! Da wundert es nicht, wenn der Erste Bürgermeister von Mannheim sofort eine Einladung ausspricht, das Münchener Konzept einmal in Mannheim vorzustellen. Denn so würde nicht nur der Geldbeutel der Mannheimer Taxiunternehmen geschont, sondern auch die Umwelt.

Eine Einladung nach Mannheim erhielten aber auch die Stadtwerke Osnabrück. Letztes Jahr hatten sie noch mit einem spektakuläten Elektrobus teilgenommen, dieses Mal mit einer Flotte von fünf umweltgerechten Fahrzeugen.



Einige Teilnehmer und Fahrzeuge vom Team Osnabrück

Unter anderen war auch eines der 10 elektrischen StadtTeilAutos dabei, einCitroen Zero, sowie ein elektrischer Fahrschulwagen, ein Stromos von German-E-Cars. Mit im Team Osnabrück war auch ein MIA electric, ein neuartiges kleines Stadtfahrzeuge mit drei Sitzen, davon der Fahrersitz mittig, und mit zwei Schiebetüren.



StadtTeilAuto aus Osnabrück, dahinter Stromos und Plantos von German-E-Car

So zeigt sich bereits nach zwei Bertha Benz Challenges, daß es zu richtigen Branchentreffen kommt, wobei Weichenstellungen nicht nur für Taxi- und Stadtwerkeflotten getroffen werden, sondern auch für Firmenflotten allgemein. Besonders gelobt wird seitens der Teilnehmer, daß es keine Hast wie bei Messen gibt, sondern man drei Tage Zeit habe für ausführliche Fachgespräche.



Ebenfalls in grün: der MIA electric aus Osnabrück



Viel beachtet wurde auch der 100% elektrische **Nissan Leaf**, der jetzt auf Wunsch auch mit mehr Akkus für eine größere Reichweite angeboten wird

Selbstverständlich wurde auch über die zu erwartende positive Entwicklung der Elektromobilität diskutiert, denn daß der bisherige Treibstoff individueller Mobilität immer knapper und damit unerschwinglicher wird, kann jeder selbst an der Tankstelle live miterleben. "Natürlich ist Elektromobilität noch zu teuer", so Edgar Meyer, "aber die Massenproduktion hat ja noch gar nicht begonnen, die Preise für Batterien sind daher noch zu hoch.

Aber irgendwann werden sich die Kurven von ständig verteuerndem Erdöl und preisgünstiger werdenden Batterien treffen, und spätestens dann beginnt ein neues Zeitalter der Mobilität!"



Große und bedeutende deutsche Automobilhersteller haben dafür bereits die Weichen gestellt! So wird **Volkswagen** 2013 zwei elektrisch angetriebene Fahrzeuge auf den Markt bringen,

den e-Up und den neuen eGolf, letzterer mit 200 km Reichweite und der Möglichkeit der Schnellaufladung in weniger als 30 Minuten.

BMW baut für seinen 2013 erscheinenden BMW i3 gar eine komplett neue Fabrik für € 400 Mio. in Leipzig! Während früher Öko-Enthusiasten und passionierte Bastler das Bild prägten, wandelt sich die Elektromobilität jetzt zu einer ernstzunehmenden Industrie!

Daher freuen sich die Veranstalter sehr, daß immer mehr Entscheider dazu beitragen, daß die Elektromobilität erwachsen wird, und die **Bertha Benz Challenge 2013** sogar von der Internationalen Automobilausstellung (IAA Pkw Frankfurt) aus starten wird. Vom Allerheiligsten, so Frauke Meyer, nicht nur der deutschen, sondern der internationalen Automobilindustrie!

Und da es keinen Sinn macht, nur in Deutschland die Umwelt verbessern zu wollen, haben die Veranstalter von der Messe Frankfurt die Einladung erhalten, im Dezember 2013 die **Bertha Benz Challenge Shanghai** zu veranstalten, denn Automechanika-Messen gibt es außer in Frankfurt in 11 weiteren Städten weltweit. Da freut sich auch Minister Hermann, daß die national bereits hoch erfolgreiche Bertha Benz Challenge jetzt auch international die Mobilität der Zukunft propagiert!

"Und 2013 ist ein ganz besonderes Jahr", so die Veranstalter, "da sich dann die Pionierfahrt der Bertha Benz von 1888 zum 125. Mal jährt!" Und die Bertha Benz Challenge als internationale Plattform für alternative Mobilität hätte sicher auch der mutigen und zukunftsgerichteten Bertha Benz sehr gefallen!



Und zuletzt: Die Bertha Benz Challenge 2012 ist vorbei. Organisator Edgar Meyer ist in Gedanken schon auf dem Weg nach Shanghai

Weitere Informationen: www.bertha-benz-challenge.de

Fotos:

Fotos in hoher Auflösung finden Sie auf der Webseite (s.o.) Für höhere Auflösung: ulrich@steinlechner.de

Einige **YouTube-Videos** der Bertha Benz Challenge 2012 Bertha Benz Challenge 2012, Teil 1 "Automechanika/Frankfurt – Mannheim: http://www.youtube.com/watch?v=oZlzRqQBRlg

Bertha Benz Challenge 2012, Teil 2 "Mannheim – Heidelberg – Pforzheim": http://www.youtube.com/watch?v=I5tX5kP1FjM

Bertha Benz Challenge 2012, Teil 2 "Pforzheim – Hockenheimring – Mannheim":

http://www.youtube.com/watch?v=sXNd6skyLUY

Bertha Benz Challenge 2012 Emotion (ohne Kommentar): http://www.youtube.com/watch?v=hhB6bk4Mm1w